Illustrierter
Film-Kurier

Brillanten

Brillanten

Hansi Knoteck, Hilde Körber, Viktor Staal, Hans Olden, Hans Brausewetter
Aribert Wäscher, Charlott Daudert

Idee und Drehbuch: Emil Burri und Walter Forster / Musik und musikalische Bearbeitung: Lothar Brühne
Liedertexte: Charlie Amberg / Bild: Günther Anders / Bau: Walter Röhrig / Ton: Alfred Zunft
Schnitt: Marianne Behr / Aufnahmeleitung: H. Junghanns, A. Ullmann / Regie-Assistenz: Erich Kobler
Choreographie: Willem Beck / Kostüme: Annemarie Heise, Gertrude Steckler

Herstellungsgruppe: Erich von Neusser

Spielleitung: Eduard von Borsody

Die Darsteller

Viktor Lamont	Hans Olden
Piet Maartens	Viktor Staal
Mimi Huygens	Hansi Knoteck
Tine, ihre Freundin	Hilde Körber
Willem Teierling	Hans Brausewetter
Mr. Dane	Valy Arnheim
Wells, sein Diener	Aribert Wäscher
Van Huitten, Juwelier	Willi Schaeffers
Bertolezza, Varietédirektor	Edwin Jürgensen
Miß Howard, Solotänzerin	Charlott Daudert
Der Regisseur	Paul Heidemann
Der Richter	Albert Florath
Chattler	Ernst Legal
Maastbrook, Kriminalkommissar	Hans Kettler

In weiteren Rollen

Angelo Ferrari, Leo Peukert, Claus Pohl, Elena Polewizkaja
Erika Raphael, Else Reval, Toni Tetzlaff, Hanni Weisse
Bruno Ziener

Ufa-Tonfilm

Aufgenommen auf Klangfilm-Gerät

Afifa-Tonkopie

Die Noten der Lieder sind im Ufaton-Verlag erschienen. Schallplatten auf den bekannten Marken

Die Brillanten der Fürstin Batjanoff, Wert 60000 Dollar, sind alles andere als Glücksbringer. Im Spielklub von San Franzisko wechseln sie dreimal den Besitzer. Erst verliert die Fürstin und wirft erregt den wundervollen Schmuck auf den Spieltisch. Viktor Lamont, der berühmte Tänzer, streicht ihn gleichmütig ein. Äußerlich ebenso gleichmütig verliert er seinen ganzen Gewinn an den reichen alten Mr. Dane. Es fehlen noch 4000 Dollar, dafür gibt er ihm den Schmuck als Pfand, der ja 60000 wert ist. Morgen nachmittag gegen 5 Uhr wird er ihn einlösen. Der Schmuck wird auch eingelöst von Herrn Lamont persönlich. Aber wie ist es möglich, daß Lamont um dieselbe Zeit, als er beim Diener des alten Dane den Schmuck einlöste, sich erwiesenermaßen auf der Jacht seiner Freunde Davis und Norton befand?? Das Gericht steht vor einem Rätsel. Dane hat eben einem Betrüger den Schmuck übergeben und – muß Lamont den Wert der Brillanten ersetzen. Danes Diener Wells hat zwar eine Erklärung: der

Abholer war gar nicht Lamont, sondern dessen materialisierte
Einerlei, Dane muß zahlen, und Lamont setzt seine Tournee fo
geräusche wird auch nicht mehr gesehen. – Die Brillanten der Fü
zu Land. – Amsterdam, fünf Jahre später. In dem Laden des Juv
Mann und bietet einen Brillantschmuck zum Kauf an. Der Juweli
ständig ist, Piet Maartens (seine kleine Braut, die Tänzerin M
toxiert das herrliche Stück, man wird versuchen es zu verkaufe
100000 Gulden ist das Limit des Verkäufers. Und wer ist es? „V
Tänzer," sagt der Juwelier. Gewiß, das Geschäft wird gemacht,
Bescheid. Van Huitten erklärt dem etwas mißtrauischen Pit, wer und
internationale Tanzstar – gerade Pit müßte ihn kennen, wo doch se
Pit denkt ja nur an seine blöde Angelei, an das Drillen von Barschen u
Im Colosseum ist dicke Luft! Miß Howard, die Primaballerina, zan
Probe klappt ganz und gar nicht. Der Krach steht unmittelbar bev
es ihre Chance, wenn die Howard fliegt. Das sagt auch Tine, M
Propagandachefs Willem Teierling. Mimi übt aufgeregt in
des großen Lamont sieht auf sie herab. Wenn sie mit Lamo
ja gar nicht auszudenken, dieses Glück. Dann wäre ihre
Er steht in der Kantine bei Willem in ernstem Gespräch. E
und noch heute Abend Verlobung feiern. Willem ist begeis
bei Pit auch zwei Verlobungsringe. Aber nichts Tine sagen
Mimi hat Pech, die Howard fliegt nicht, sondern der R
damit kommen, daß sie das Tanzen an den Nagel hängen
Das wäre gar nicht so schlecht, sagt Tine.

Pit hat seine alte Fischerhütte modern eingeric
Angel für Mimi gekauft, und heute abend m
sein. Willem und Tine sind auch da, und – es gi
Mimi geht nicht ganz beglückt nach Hause.
die Möven. Mimi will etwas Brot aus ihrem
bei fällt ihr Tanzschuh heraus und bleibt außer
hängen. Sie klettert vorsichtig hinüber, beugt
reißt ein Herr sie zurück und trägt sie in sein Au
die vermeintliche Selbstmörderin gerettet hat. Si

fleibt Wells ist nämlich Spiritist! Astralleib mit oder ohne Klopf- ffjanoff aber wandern von Land ron Huitten steht ein eleganter seinen Gehilfen, der sachver- rgens, nennt ihn „Pit"). Piet Sem die Fassung veraltet ist. mont!" „Oh, der berühmte rr Lamont bekommt ins Ritz ktor Lamont ist. Der große selbst Tänzerin ist. Aber lichen Meerungeheuern. – mit dem Regisseur. Die ist Mimi? Vielleicht ist undin, die Braut des arderobe, das Plakat men – – – das wäre e gemacht! Und Pit? mi definitiv heiraten d bestellt seinerseits

zt w... Pit wieder iraten soll – – –

sogar eine neue pünktlich bei ihm Überraschung. – Brücke flattern en holen, da- ckengeländer außen – da Lamont, der nt ihn sofort

und begreift ihre Chance. Er verspricht ihr, ihretwegen mit dem Direktor zu sprechen. Sie soll heute abend ins Ritz kommen. – In Pits Häuschen warten der Besitzer, Tine und Willem vergeblich auf Mimi. Die speist währenddessen im Ritz mit Lamont und dem Direktor des Colosseums. Man hält sie für Lamonts Freundin, und alles geht glänzend. Sie telefoniert Pit, er müßte noch warten, aber in einer halben Stunde sei sie da. Die halbe Stunde vergeht, Mimi kommt nicht, ist aber inzwischen Solotänzerin mit Lamont zusammen geworden. Die Howard ist geschlagen. – Willem soll die ganze Sache propagandistisch aufziehen. Neues Talent, vielversprechend, gute, sogar sehr gute Beziehungen zu Lamont – – – „Was?" fragt Willem, „das ist doch nicht möglich!" „Aber ich war doch selbst dabei, gestern abend im Ritz!" sagt der Direktor. Verdammt, denkt Willem, der arme Pit – – –. Und wieder treten die Brillanten der Fürstin Batjanoff in Aktion. Lamont telefoniert, daß er die Steine beim Juwelier wieder abholen will. Pit nimmt das Gespräch ab und ist allein im Laden, als Lamont erscheint. Pit gibt ihm die Brillanten, und Lamont, der sehr einsilbig ist, steckt sie ein. Dann geht Pit auch ins Colosseum und erzählt Van Huitten, daß Herr Lamont eben die Juwelen wieder abgeholt hätte. Aber um Gottes willen, das ist doch gar nicht möglich, Lamont steht bereits seit einer Viertelstunde auf der Bühne! Es stimmt. Lamont kann leicht beweisen, daß er um die fragliche Zeit nicht bei Van Huitten war, Mimi, mit der er in der Zeit in seiner Garderobe Sekt getrunken hat, ist seine Zeugin. Der Juwelier ist fassungslos. Kein Zweifel, er muß Lamont den Wert der Brillanten ersetzen. Wütend wendet er sich an Pit. Doch in Pit ist, gestachelt von rasender Eifersucht, die Tatkraft erwacht. Da stimmt etwas nicht, und das Geheimnis wird er lösen. Willem muß ihm helfen. – In dem Kampf, der nun anhebt, bekommen die beiden einen unvermuteten Bundesgenossen. Wells taucht auf, der spiritistische Diener des Mr. Dane, den er mit sichtbarem Erfolge beerbt hat. Seine These von der Totalmaterialisation durch die spiritistische Manifestierung des siderischen Astralleibes des Herrn Lamont bestätigt sich zwar nicht, sondern die Lösung ist sehr viel irdischer. Nach hartem Kampf haben Willem und Pit das Rätsel gelöst. Die Polizei hat einen guten Fang gemacht, und Pit kann nun in Ruhe mit Mimi, seiner Braut, angeln gehen; wobei Tine und Willem freundlich zusehen. Im Polizeigewahrsam aber ruhen für einige Zeit unschädlich und sicher – die Brillanten der Fürstin Batjanoff.

Glück im Spiel

Foxtrot

Text: C. Amberg
Musik: Lothar Brühne

Refrain

Glück im Spiel
Und in der Liebe Glück, das
wär' zu viel,
Das gibt es nicht.
Drum hat einer das Glück
im Spiel –
Der and're kommt bei Frauen
schnell zum Ziel
In der Liebe.

In die unbekannte Ferne

Langsamer Walzer

Text: C. Amberg — Musik: Lothar Brühne

Refrain

In die unbekannte Ferne
Fahr' ich über das blaue Meer!
Über mir nur Mond und Sterne,
Abschied macht mir das Herz so schwer!

Nr. 2714

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68